

An den
Deutschen Bundestag
Petitionsausschuss
Platz der Republik 1

11011 Berlin

- **Für Ihre Unterlagen** -

Petition an den Deutschen Bundestag
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Persönliche Daten des Hauptpetenten

Anrede	Frau
Name	Lachmund
Vorname	Silke M.
Titel	

Anschrift

Wohnort	Laatzen
Postleitzahl	30880
Straße und Hausnr.	Hildesheimer Str. 139
Land/Bundesland.	Deutschland
Telefonnummer	
E-Mail-Adresse	SML@Krankenhaushasser.de

Wortlaut der Petition

Der Deutsche Bundestag möge beschließen, dass eine medizinische Begutachtung von Arztfehlern für die Staatsanwaltschaften durch Gutachter, die mit den Beschuldigten in irgendeiner Form persönlich oder finanziell oder durch Geschäftsbeziehungen (z. B. Lehrkrankenhäuser, AN-Institute) verbundenen sind, verboten ist.

Begründung

Beispiel: Im Bereich Hannover sind fast sämtliche Krankenhäuser Lehrkrankenhäuser der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Auch in anderen Beziehungen pflegen die Krankenhäuser mit der MHH regen geschäftlichen Kontakt. Die Staatsanwaltschaft Hannover hat lt. eigener Aussage seit langem medizinische Gutachten zu Arztfehlern von Mitarbeitern der Rechtsmedizin der MHH erstellen lassen. Die Rechtsmedizin ist eine Abteilung der MHH – zu erkennen an der Tatsache, dass beide dasselbe Bankkonto haben.

Es ist völlig unglaublich zu erwarten, dass diese Gutachten wirklich unabhängig erstellt werden können, wenn es sich bei den Beschuldigten um eines der verbundenen Krankenhäuser handelt, weil man sich dann selbst schaden würde.

Es sollte ermittelt werden, in wie vielen Fällen in der Vergangenheit die Rechtsmedizin der MHH für die Staatsanwaltschaft Gutachten erstellt hat, in wie vielen Fällen die Beschuldigten die MHH selbst oder eins der verbundenen Gesundheitsunternehmen waren, in wie vielen Fällen die MHH Fehler bei diesen Einrichtungen festgestellt hat und – bei den Fällen, bei denen das nicht geschah – in wie vielen Fällen die Gutachten der MHH von unabhängiger Stelle überprüft wurden und wie hier das Ergebnis war.

Anregungen für die Forendiskussion

Wenn man sich in die Hände von Ärzten begeben muss und dann zu Schaden kommt, weil diese Ärzte einen größeren oder viele kleine Fehler gemacht haben, geht es einem (wenn man es überlebt) schon schlecht genug. Aber völlig unerträglich ist es, wenn man Beweise für diese Fehler hat und diese Beweise durch ein Gefälligkeitsgutachten mit fragwürdigen Begründungen widerlegt werden und man als Normalverdiener nicht das Geld für ein Gegengutachten zur Verfügung hat und die Schuldigen ihre Fehler munter und ungestraft bei anderen Patienten wiederholen können.

Ist Ihnen oder Ihren Angehörigen auch schon mal so etwas passiert?

Soweit Sie es für wichtig halten, senden Sie bitte ergänzende Unterlagen in Kopie (z.B. Entscheidungen der betroffenen Behörde, Klageschriften, Urteile) **nach Erhalt des Aktenzeichens** auf dem Postweg an folgende Kontaktadresse:

Deutscher Bundestag
Sekretariat des Petitionsausschusses
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030)227 35257
